

BIANCA REINEKE

Geschwister. Segen oder Nervensägen?

Unterrichtsimpulse (mit und ohne KI) für Berufsbildende Schulen
zu den beiden Brüdern im Gleichnis vom verlorenen Sohn

Materialien zum Loccumer Pelikan 3/2025



© Darren Baker/iStock

ZIELE DER UNTERRICHTSEINHEIT

- Die Lernenden erschließen die Botschaft des Gleichnisses in Bezug auf Verantwortung, Schuld und Vergebung.
- Sie erkennen Parallelen zu eigenen Lebenserfahrungen (z. B. Familie, Konflikte, zweite Chancen).
- Sie nutzen digitale Tools zur Darstellung biblischer Inhalte in moderner Sprache und Form.
- Sie reflektieren über ihre Haltung zu Scheitern, Rückkehr, Neuanfang und Gerechtigkeit im Zusammenhang mit dem Thema Familie.

M1

IMPULSE FÜR HANDLUNGSSITUATIONEN

Fachrichtung Sozialpädagogik / Erzieher*innenausbildung
(mit Hilfe von KI erarbeitet)

Thema:

Vergebung und Wertschätzung im pädagogischen Alltag

Situation:

In der Kindertagesstätte „Regenbogen“ gibt es ein Kind, Elias (5 Jahre), das sich in letzter Zeit auffällig verhält. Er schlägt andere Kinder, zieht sich dann zurück und verweigert die Teilnahme an Gruppenaktivitäten. Die Erzieherin Lara spricht mit seiner Mutter und erfährt, dass Elias' älterer Bruder aktuell zu Hause viel Aufmerksamkeit bekommt, da er krank ist.

Lara erinnert sich an das Gleichnis vom verlorenen Sohn, das sie im Religionsunterricht besprochen hat. Sie fragt sich: Wie kann sie Elias helfen, wieder in die Gruppe integriert zu werden? Wie kann sie ihm das Gefühl geben, angenommen und wertgeschätzt zu sein – auch wenn er „Fehler“ gemacht hat?



© LSOphoto / iStock

Auftrag an die Schüler*innen:

- Überträgt das Gleichnis vom verlorenen Sohn auf die Situation von Elias.
- Welche Rolle nimmt Lara in dieser Geschichte ein?
- Entwickelt eine pädagogische Handlungs-idee, wie man Elias wieder stärken und einbinden kann – unter besonderer Berücksichtigung von Vergebung, Annahme und bedingungsloser Wertschätzung.
- Diskutiert, wie religiöse oder ethische Werte im pädagogischen Alltag umgesetzt werden können.

M2

IMPULSE FÜR HANDLUNGSSITUATIONEN

Fachrichtung Wirtschaft / Berufsschule
(mit Hilfe von KI erarbeitet)

Thema:

Verantwortung, Scheitern und Neubeginn im Berufsleben

Situation:

Lukas (19) macht eine Ausbildung zum Industriekaufmann. Nach einem Streit mit seinem Ausbilder nimmt er sich ohne Absprache zwei Tage frei und meldet sich nicht. Daraufhin wird er zu einem Personalgespräch einbestellt. Lukas gibt zu, dass er überfordert war, aber auch Angst hatte, sich Hilfe zu holen.

Sein Chef überrascht ihn: Er bietet ihm eine zweite Chance an, stellt aber auch klare Bedingungen. Im Religionsunterricht erinnert sich Lukas an das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Er erkennt Parallelen zu seiner eigenen Situation – Fehler, Flucht, Reue, Vergebung und die Chance auf einen Neuanfang.



© Bundesagentur für Arbeit (BA)



Auftrag an die Schüler*innen:

- Analysiert die Parallelen zwischen dem Gleichnis und Lukas' Situation.
- Welche Verantwortung trägt Lukas – und welche Rolle spielt der Chef? Wie ist dessen Verhalten aus ethisch-religiöser Sicht zu beurteilen?
- Diskutiert, ob und wie Vergebung und ein zweiter Versuch im Wirtschaftsleben Platz haben.
- Erstellt ein fiktives Gespräch zwischen Lukas und dem Chef, das Werte wie Einsicht, Respekt, Wiedergutmachung und Neuanfang thematisiert.

M3

UNTERRICHTSIDEEN

für ca. vier Unterrichtseinheiten à 90 Minuten

1. Einstieg – „Gerecht oder verständlich?“

Ziele:

Einstieg über kontroverse Frage. Gleichnis als Konflikterzählung erkennen.

Methoden:

- Impulsbild: Vater umarmt den Sohn¹



Rembrandt
Harmenszoon van
Rijn: Die Heimkehr
des verlorenen
Sohnes,
um 1666/1669,
Öl auf Leinwand, 262
x 206 cm
Foto: Wikimedia
Commons

- Einstiegsgespräch: „Was würdest du tun, wenn dein Geschwisterteil alles verprasst und plötzlich wiederkommt?“
- Lektüre von Lk 15,11–20a Basisbibel.
- Rollenkarte für den jüngeren Sohn: Wer ist er? Was fühlt er?

¹ Z. B. Rembrandt. Bild und Text: <https://www.rpi-loccum.de/material/kunst-im-ru-ku/Die-Kuenstler/rembrandt> (05.06.2025).

2. Der Weg nach unten – Social Media-Rekonstruktion

Ziele:

Lebensweltlichen Zugang schaffen. Verantwortung, Freiheit, Krise thematisieren.

Methoden:

- Gruppenarbeit: Erstelle Social Media-Timeline des Sohnes (Canva, Zeoob, PowerPoint).
- Phase 1: Aufbruch & Freiheit.
- Phase 2: Absturz & Einsamkeit.
- Diskussion: Wo erleben Jugendliche heute ähnliche Abstürze?

3. Rückkehr & Wendepunkt – innerer Monolog

Ziele:

Schuld und Einsicht thematisieren. Authentizität der Umkehr erleben.

Methoden:

- Podcastproduktion (z. B. mit Handy): „Was geht in mir vor, wenn ich zurückkehre?“
- Alternativ: Interview mit dem verlorenen Sohn (Rollenspiel oder Audioaufnahme).

4. Der Vater – naiv oder stark?

Ziele:

Gottesbild hinterfragen. Haltung des Vaters diskutieren.

Methoden:

- Textvergleich: Lk 15,20–24 in verschiedenen Übersetzungen (BasisBibel, Luther 2017, Volxbibel).
- Pro- & Contra-Debatte: „Hat der Vater richtig gehandelt?“
- Theologischer Impuls: Gottes Liebe als unverdiente Zuwendung.

5. Der ältere Bruder – Stimme der Gerechtigkeit?

Ziele:

Gerechtigkeitsverständnis reflektieren. Neid und Anerkennung thematisieren.

Methoden:

- Analyse: Was stört den Bruder eigentlich?
- Gruppenarbeit: Erstelle eine Beschwerde-Mail des Bruders an den Vater.
- Fishbowl-Diskussion: „Gnade oder Gerechtigkeit – was zählt mehr?“

6. Übertragung – Das Gleichnis heute

Ziele:

Transfer in heutige Lebenswelt. Selbstreflexion.

Methoden:

- Kreative Aufgabe: Erstelle eine moderne Version des Gleichnisses (als Filmclip, Story, Comic oder Kurzgeschichte).
- Abschlussrunde: „Welche Figur passt zu meinem Leben – und warum?“

7. Ergebnissicherung & Auswertung

Methoden:

- Ausstellung oder digitale Präsentation der Medienprodukte
- Reflexionsbogen mit folgenden Fragen:
 - Was hat dich überrascht?
 - Hat sich dein Gottesbild verändert?
 - Gibt es in deinem Leben jemanden, dem du (nicht) vergeben könntest?

Verwendbare Tools & Materialien

- Digitale Tools: Zeoob, Canva, CapCut, PowerPoint, Audioaufnahme-Apps.
- Textmaterial: Bibeltext Basisbibel, Fallbeispiele, Rollenkarten.
- Weitere Optionen: Arbeit mit Theaterpädagogik, Videointerviews, Bibel-Podcast.

8. Optional: Beruflichen Bezug herstellen durch Handlungssituationen

- Pflege: Umgang mit Schuld bei Patient*innen.
- Sozialpädagogik: Rückfallprävention, Versöhnung.
- Wirtschaft: Verantwortung für eigenes Handeln.
- Technik: Projektergebnisse nach Fehlern retten → Parallele zu Neuanfängen.

M4

ARBEITSBLATT MIT ZITATEN ZU GESCHWISTERN:

Für Schüler*innen (Arbeitsblatt ohne Zuordnung)

„Ich bin nie die Erste gewesen. Nicht die Coolste. Nicht die Vernünftigste. Irgendwie bin ich einfach da.“

„Ich habe nie teilen müssen – aber auch nie jemanden gehabt, der versteht, wie es bei uns zu Hause wirklich ist.“

„Ich war der Probelauf. Fehler durfte ich nicht machen. Für meine Geschwister bin ich halber Elternteil.“

„Alle sagen, wir sind gleich – aber ich wünsch mir manchmal, dass mich jemand einfach mal mich sein lässt.“

„Ich bin immer die Kleine geblieben – egal, was ich geschafft hab.“



Aufgaben

Ordne jedem Zitat eine der folgenden Rollen zu:

1. Einzelkind, jüngstes Kind, ältestes Kind, mittleres Kind, Zwilling.
2. Begründe deine Entscheidung in einem Satz.

Lehrer*innen-Lösung (mit Zuordnung)

1. **Einzelkind** „Ich habe nie teilen müssen – aber auch nie jemanden gehabt, der versteht, wie es bei uns zu Hause wirklich ist.“ (Noah, 18)
2. **Jüngstes Kind** „Ich bin immer die Kleine geblieben – egal, was ich geschafft hab.“ (Sara, 18)
3. **Ältestes Kind** „Ich war der Probelauf. Fehler durfte ich nicht machen. Für meine Geschwister bin ich halber Elternteil.“ (Joel, 18)
4. **Mittleres Kind** „Ich bin nie die Erste gewesen. Nicht die Coolste. Nicht die Vernünftigste. Irgendwie bin ich einfach da.“ (Mert, 18)
5. **Zwilling** „Alle sagen, wir sind gleich – aber ich wünsch mir manchmal, dass mich jemand einfach mal mich sein lässt.“ (Lina, 18)

M5

BEISPIEL EINES INSTAGRAM-PROFILS DES VERLORENEN SOHNES

(erarbeitet mit Hilfe von ChatGPT. Prompts können aus dem Bibeltext und / oder den folgenden Texten genommen werden)

Instagram Profil des verlorenen Sohns

 **Instagram-Profil:**

@lost_and_found.son

 Ex-verlorener-Sohn, ich wurde gefunden

 Vom Schweinestall zum Vaterhaus

 Heimgekehrt & verändert

#Neuanfang #GnadelstReal

 **Bild 1: Selfie mit Sonnenbrille, staubige Straße im Hintergrund**

 **Caption:**

Ich dachte, ich hab's im Griff. Geld, Partys, Freiheit.

Am Ende war ich allein. Pleite. Hungrig.

Manchmal musst du alles verlieren, um zu finden, was zählt.

#erinnerung #wasgelernt #ichwarverlorenundwurdegefunden

 **Bild 2: Story-Highlight „Turning Point“ – Foto eines Schweinestalls**

 **Caption:** Tiefpunkt.

Ich hätte nie gedacht, dass ich mal neidisch auf Schweinefutter bin.

Aber genau da hat's Klick gemacht.

 „Bei meinem Vater hatten selbst die Tagelöhner mehr.“

#mittenimschweinetrog #ganzuntenangekommen #reue #ichwillzurück

 **Bild 3: Reel – Heimkehr-Clip mit Slow Motion, Vater rennt ihm entgegen**

 **Caption:** Ich habe geübt, was ich sagen will.

Aber er hat mich einfach umarmt. Keine Vorwürfe. Keine Bedingungen.

Nur Liebe.

 Mein Vater ist anders.

#Homecoming #Vergebung #nurmeinvaterliebtmichsosehr #dashabeichgarnichtverdient

 **Bild 4: Gruppenfoto mit Bruder, Vater, Gästen, großes Fest**

 **Caption:** Ich dachte, ich hätte mir alles versaut.

Und dann ... Party. Ring. Mantel. Willkommen zuhause. Es fühlt sich an wie neu geboren.

#Gnade #Neuanfang #gnadewirdgeschenktundnichtverdient

Instagram Profil des Bruders

Instagram-Profil

@der_treue_sohn

 Erstgeborener | Stabil seit Tag 1

 Familienhof

 Family Business | Nie weggegangen. Nie gefeiert worden.

 #BruderDesVerlorenenSohnes

Letzte Posts

1. Bild: Selfie mit Mistgabel vor dem Feld

Caption: „immer da.... Aber wer fragt schon danach.“

#vonfruehbisspaetnurschuften #istdertreuesohnderdummesohn #fuermichgibtskeineparty

2. Bild: Leeres Haus, während alle feiern

Caption: „Wenn du 365 Tage im Jahr da bist, aber das Lamm wird geschlachtet für den, der 365 Tage weg war.“



#willkommenzuhausekleinerbruder #dasistdocheigentlichmeinkalb #Ungesehen

3. Bild: Screenshot von einer Story des verlorenen Bruders mit Champagner und Tanz

Caption: „Zurückkommen wie ein Held – obwohl du alles verprasst hast. Muss nice sein.“

#tollesfestironieoffl #superichbinechtsauer

4. Bild: Bibelvers in Insta-Ästhetik

„Dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden.“

Caption: „Toll. Und ich? War wohl nie tot genug.“

#unfassbardasganze #BleibenderNichtFeiernder

5. Story-Highlight:

 „Mein Alltag“ – Fotos von Arbeit, Vieh, Sonnenaufgang

 „Vater sagt nix“ – leere Gespräche mit dem Vater

 „Die Rückkehr“ – Partylichter, aber er steht außen am Fenster

M6

PODCAST-SCRIPT

Vater, beide Brüder nach Rückkehr, Vergebung und Feier

Beispiel-Skizze eines Podcasts: „Vater, Sohn & das fette Kalb“
(kann als Promptvorlage genutzt werden)

Folge 1: Heimkehr, Heilung – und ein Hauch von Neid

Setting: Die Familie sitzt am Küchentisch. Man hört im Hintergrund noch leise Musik und Geschirrklingen von der Party.

Jingle: Beat mit sanfter Gitarre – dann:

Moderatorenstimme (*gespielt vom verlorenen Sohn*): „Willkommen zur ersten Folge von ‚Vater, Sohn & das fette Kalb‘ – dem Podcast, in dem wir über Heimkehr, Gnade und passive Aggressivität sprechen. Ich bin euer Host, ehemals verloren, jetzt mit frischem Mantel: der kleine Sohn. Und ich bin... wieder da.“

Vater (*ruhig, liebevoll*): „Es ist schön, dass du da bist, mein Sohn. Wir haben dich vermisst.“

Treuer Bruder (*trocken*): „Ach echt? Ist mir neu. Ich hab’s eher daran gemerkt, dass das Kalb weg war.“

Verlorener Sohn (*leicht gereizt*): „Ey, ich habe um Vergebung gebeten. Ich bin durch die Hölle gegangen. Ich hab bei Schweinen geschlafen, okay?“

Treuer Bruder: „Cool. Ich habe währenddessen hier geschuftet. Jeden. Einzelnen. Tag. Ohne Applaus. Ohne Lamm.“

Vater: „Mein Sohn... du warst immer bei mir. Alles, was mein ist, ist auch dein.“

Treuer Bruder: „Trotzdem gibt’s keine Party für den, der geblieben ist. Ich war nicht weg genug, um gefeiert zu werden.“

Verlorener Sohn (*leiser*): „Glaubst du, es war einfach für mich, zurückzukommen? Ich habe Mut gebraucht. Ich dachte, ich bin abgeschrieben.“

Vater: „Beide seid ihr meine Söhne. Der eine hat sich verirrt – der andere hat vergessen, dass Liebe nicht verdient werden muss. Sie ist einfach da.“

Stille – 3 Sekunden

Treuer Bruder (*nachdenklich*): „Vielleicht... Vielleicht brauch ich auch mal eine Einladung. Nicht zum Fest. Sondern zu eurer Nähe.“

Verlorener Sohn: „Dann bleib. Lass uns neu anfangen. Ohne Schwein, ohne Stolz, ohne Neid.“

Vater (*lächelt*): „Dann beginnen wir jetzt. Gemeinsam.“

Outro-Jingle

M7

STANDBILDER ZUM GLEICHNIS VOM VERLORENEN SOHN

Ziel

Ihr erstellt in Gruppen verschiedene Standbilder, die zentrale Szenen und Themen aus dem Gleichnis vom verlorenen Sohn darstellen. Dabei geht es um den Ausdruck von Emotionen, Beziehungen und inneren Konflikten – ohne Worte, nur durch Körperhaltung, Mimik und Abstand der Figuren zueinander.

Aufgabe 1: Vorbereitung

1. Lest gemeinsam das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lukas 15,11–32).
2. Besprecht in eurer Gruppe, welche zentralen Konflikte und Gefühle vorkommen.
3. Wie ist die Beziehung zwischen Vater und Söhnen?
4. Welche Rollen spielen Schuld, Vergebung, Neid, Reue, Liebe, Stolz?

Aufgabe 2: Szenenwahl

Wählt 3–5 Schlüsselszenen, z. B.:

1. Der jüngere Sohn verlangt sein Erbe – Thema: Familie / Egoismus
2. Der Sohn lebt in Armut, erkennt seine Schuld – Thema: Reue / Schuld
3. Die Rückkehr und Umarmung durch den Vater – Thema: Vergebung / Liebe
4. Der ältere Sohn erfährt von der Feier – Thema: Geschwister / Neid
5. Konflikt zwischen Vater und älterem Sohn – Thema: Gerechtigkeit / Unverständnis

Aufgabe 3: Standbilder gestalten

Für jede Szene:

1. Plant das Standbild: Wer stellt welche Figur dar? Welche Haltung, Mimik, Abstand?
2. Bezieht Emotionen ein: Wie zeigt ihr Neid, Schuld, Liebe, Vergebung ohne Worte?
3. Nutzt Requisiten oder Tücher, wenn nötig, um die Szene zu verstärken (optional).
4. Haltet das Standbild für 10 Sekunden, sobald ihr es vorführt.



Aufgabe 4: Präsentation und Reflexion

1. Präsentiert eure Standbilder der Klasse – in chronologischer Reihenfolge.
2. Nach jedem Bild:
 - Beschreibt als Gruppe kurz die Szene und was ihr ausdrücken wollt.
 - Die anderen Schüler*innen dürfen sagen, was sie erkennen oder interpretieren.



Aufgabe 5: Vertiefung (schriftlich oder mündlich)

Wählt einen der folgenden Reflexionsimpulse:

- Mit wem kannst du dich am meisten identifizieren – dem jüngeren Sohn, dem älteren oder dem Vater? Warum?
- Welche Rolle spielt Vergebung in deinem Leben?
- Was kann das Gleichnis über Geschwisterbeziehungen heute sagen?

M8

KI BILD IMPULSE:

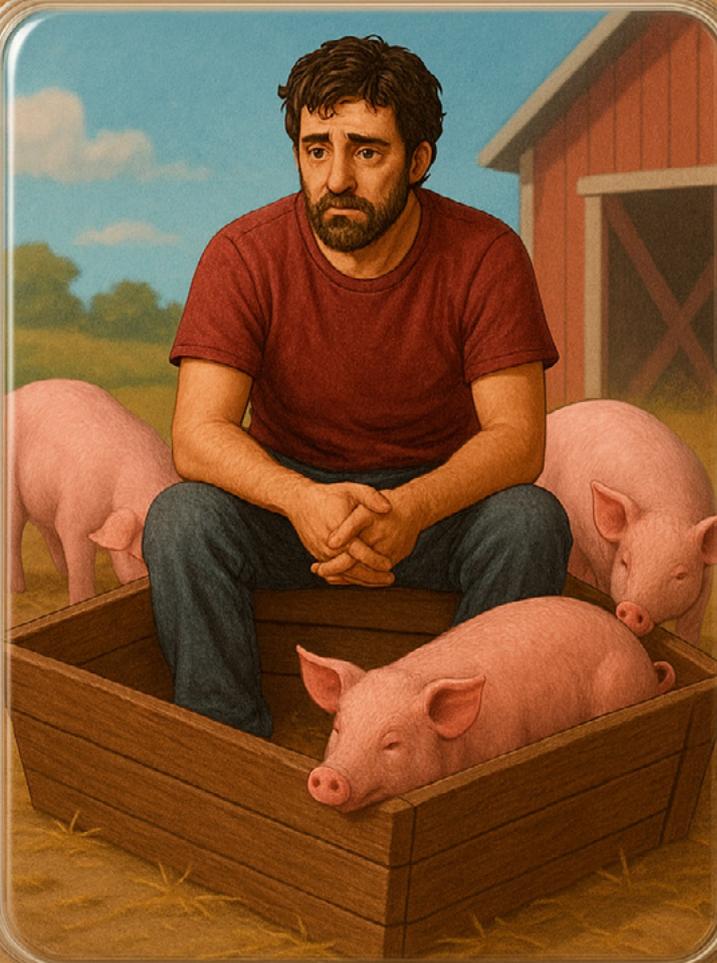
- Die SuS erstellen Ghibli-Figuren oder Actionpack-Starterset-Figuren² aus eigenen Fotos und identifizieren sich auf diese spielerische Art und Weise mit den Protagonisten und ihren Gefühlen. Dabei können eigene Gefühle und Gedanken hinter der comic-haften Bildart sicher verschwinden.
- Im religionspädagogischen Kontext kann der aktuelle Hype, sich selbst als Ghibli- oder Actionpack-Figur generieren zu lassen, als kreativer Zugang zu zentralen Themen wie Identität, Selbstbild, Sehnsucht und Zugehörigkeit genutzt werden. In den letzten Jahren hat dieser Trend durch Künstliche Intelligenz, digitale Filter und künstlerische Online-Services stark zugenommen. Besonders junge Menschen lassen sich mit Begeisterung in Fantasiewelten hineinversetzen – nicht nur als konsumierende Fans, sondern als aktive Gestaltende ihrer eigenen Darstellung.
- Auch die ästhetische Anziehungskraft spielt eine Rolle. Stile wie Ghibli oder Anime bieten visuell ansprechende, oft idealisierte Darstellungen. Sich selbst in dieser Form zu sehen, wird von vielen als Verschönerung und künstlerische Aufwertung erlebt. Gleichzeitig spiegelt sich in diesem Trend der Wunsch, gesehen und anerkannt zu werden – besonders in einer Zeit, in der soziale Medien Zugehörigkeit und Sichtbarkeit versprechen.
- Diese Dynamiken lassen sich gewinnbringend mit dem biblischen Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15,11–32) verknüpfen, insbesondere mit dem Schwerpunkt auf dem Geschwisterverhältnis. Die beiden Brüder im Gleichnis verkörpern unterschiedliche Formen von Identitätssuche, Anerkennungsbedürfnis und familiärer Spannung. Der jüngere Sohn bricht aus, sucht sein Glück in der Fremde – und wird am Ende liebevoll empfangen. Der ältere Sohn bleibt, fühlt sich aber übersehen und ungerecht behandelt. Beide eint ein tiefes Bedürfnis: gesehen, anerkannt und geliebt zu werden – nicht für eine Rolle oder Leistung, sondern um ihrer selbst willen.
- Gerade in der Darstellung der eigenen Person als Fantasiefigur spiegelt sich diese Sehnsucht wieder. Die Schüler*innen erschaffen Bilder ihrer idealisierten, inneren oder träumenden Identität – eine Form von „Wenn ich gesehen werden könnte, dann so“. Die Auseinandersetzung mit dem Gleichnis kann hier ein vertieftes Gespräch anregen: In welcher Rolle erkenne ich mich wieder – im „verlorenen“ oder „geliebten“ Kind? Welche Erfahrungen mache ich im Blick auf Geschwister, Familie, Anerkennung und Neid? Und wie verändert sich mein Selbstbild, wenn ich mich als Figur darstelle – oder als Mensch von Gott angenommen weiß?
- So wird die kreative Gestaltung eigener Fantasiefiguren nicht nur ein ästhetischer Ausdruck, sondern ein Zugang zur inneren Welt der Kinder und Jugendlichen – und eine Brücke zur biblischen Botschaft von Liebe, Vergebung und echter Zugehörigkeit.

Es folgen einige KI-generierte Beispielfotos. Die Prompts müssen die Situation und den Charakter der Figuren anhand des Bibeltextes aufgreifen. Sie können zeitlich passend zur Bibel sein, oder modernisiert gepromptet werden.

² <https://kurzlinks.de/e7r1> (01.09.2025).



DER VERLORENE SOHN ACTIONFIGUR



Ab 4 Jahren

DER VERLORENE SOHN



BRUDER DES VERLORENEN SOHNES



VATER DES VERLORENEN SOHNES



GLEICHNISSE DER BIBEL
– SAMMLEREDITION

**DER VATER DES
VERLORENEN SOHNES
ACTIONFIGUR**

